

Zusammenarbeit

Die Qualifizierungsmaßnahme wird vom Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften durchgeführt. Sie ist nach Absprache mit der Arbeitsstelle Lehr- und Studienqualität (LSQ) im hochschuldidaktischen Qualifizierungsprogramm des Projekts SUPPORT als Vertiefungsmodul anrechenbar.

Urkunde und Anrechenbarkeit

Die Teilnahme am Weiterbildungsangebot wird durch eine Urkunde des Fachbereiches Politik- und Sozialwissenschaften bestätigt. Hierfür müssen beide Tage vollständig absolviert werden.

Trainerin

Nicole Scheibner, Diplom-Psychologin, ist Geschäftsführerin der StatEval GmbH, Gesellschaft für Statistik, Evaluation und Organisationsentwicklung. Zuvor war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der FU Berlin am Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie tätig. Frau Scheibner hat eine Zusatzausbildung als Business Coach beim Bund Deutscher Psychologen absolviert. Der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit liegt im Bereich Personal- und Organisationsentwicklung. In diesem Rahmen ist sie beratend und als Coach und Trainerin in Organisationen und Unternehmen tätig.



Teilnahme

Das Weiterbildungsangebot ist für maximal 16 TeilnehmerInnen konzipiert.

Für TeilnehmerInnen des Fachbereichs ist die Teilnahme kostenfrei, für andere TeilnehmerInnen der Freien Universität Berlin beträgt die Kostenbeteiligung für den gesamten Workshop inkl. der zwei angeleiteten semester-begleitenden Termine 48,- €.

Termin/Ort

28.11.2013 und 29.11.2013
(Donnerstag, Freitag)

9:00 - 16:00

Seminarraum 5, Ihnestr. 22/UG 5

Anmeldung

Bitte melden Sie sich **bis zum 06.11.2013** mit der Angabe Ihres Instituts/Arbeitsbereichs verbindlich an unter

qualitaetssicherung@polsoz.fu-berlin.de

Ansprechpartnerin:

Martina Regulin

Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften

Qualitätssicherung | Studium und Lehre

E-Mail: qualitaetssicherung@polsoz.fu-berlin.de

Tel.: 030/838-59712

Vernetzung – Kollegialer Austausch

Eine Qualifizierungsmaßnahme des FB
Politik und Sozialwissenschaften



Konzept

Der Workshop Vernetzung – kollegialer Austausch ist ein fachspezifisches hochschuldidaktisches Weiterbildungsangebot, das sich an die Wissenschaftlichen MitarbeiterInnen und ProfessorInnen des Fachbereichs Politik- und Sozialwissenschaften richtet. An **zwei Workshoptagen** können die TeilnehmerInnen ihre Lehrkompetenzen weiterentwickeln.

Ziel des Workshops ist es, einerseits die Konflikte, die im Zusammenhang mit einer Lehrtätigkeit stehen, zu erkennen und Lösungsansätze zu erarbeiten. Andererseits sollen die Potentiale, die in der gemeinsamen Reflexion über die Lehrtätigkeit liegen, genutzt werden, um die Lehrqualität zu erhöhen. Die Vernetzung und der kollegiale Austausch sollen den Lehralltag unterstützen.

Die erlernten Praktiken der Kollegialen Beratung stoßen tiefgründige Reflexionsprozesse an. Die Methode verhilft der kollegialen Vernetzung und Verbesserung des Zusammenhaltes durch gegenseitige Unterstützung und gemeinsame Lösungssuche.

Modulbeschreibung

Tag 1: „Gute Lehre“ Konflikte im Kontext der Lehre

Im ersten Modulteil „Konfliktbewältigung“ werden Konflikte im Zusammenhang mit der Lehrtätigkeit analysiert und Lösungsansätze diskutiert. Es werden Praxisbeispiele aus der Lehre als Grundlage für „Gute Lehre“ und zur Reflexion der eigenen Lehrtätigkeit diskutiert. Außerdem werden Kompetenzen vermittelt, Konflikte im Rahmen der Lehrtätigkeit als Chancen der Veränderung zu erfahren, diese zu analysieren, unterschiedliche Akteure zu identifizieren und Lösungsansätze zu erkennen.

Tag 2: „Kollegialer Austausch – Vernetzung“ Wie kann mir mein/e Kollege/Kollegin helfen?

Im zweiten Modulteil „Kollegialer Austausch“ erarbeiten sich die TeilnehmerInnen, wie die Nutzung dieser Vernetzung dabei helfen kann, die eigene Lehrqualität weiterzuentwickeln. Die Voraussetzungen, unter denen die positive Wirkung eines gegenseitigen Kompetenz- und Wissenstransfers ermöglicht wird, werden in einem gemeinsamen Prozess erarbeitet und für die weitere Arbeit im Fachbereich aufbereitet. Hier werden ebenfalls „Best Practices“ aus der Lehre vorgestellt und ihre Anwendbarkeit für den eigenen Lehrkontext analysiert.

Nach dem Workshop

An den Workshop anschließend werden semesterbegleitende „Kollegiale Austauschtreffen“ der TeilnehmerInnen mit zusätzlicher professioneller Anleitung angeboten.

Dies soll den TeilnehmerInnen ermöglichen, schwierige Situationen und konkrete Probleme ihrer Lehrveranstaltungen systematisch mit Hilfe der anderen Gruppenmitglieder zu reflektieren und gemeinsam Lösungsoptionen für den Berufsalltag zu entwickeln. Die TeilnehmerInnen reflektieren ihre Lehre, gehen in den gegenseitigen Austausch mit KollegInnen und erlernen konstruktive Kritik zu geben und anzunehmen.

An diesen Terminen können die methodischen Grundlagen für die **Kollegiale Hospitation** vermittelt werden. Die TeilnehmerInnen besuchen sich hierbei gegenseitig in den Lehrveranstaltungen, geben sich Feedback zu Formulierungen, Lehr- und Lernformen und didaktischen Konzepten. Die Hospitationen werden nur mit Zustimmung der TeilnehmerInnen erfolgen.

Durch die **Kollegiale Hospitation** wird die Gelegenheit zum wechselseitigen Austausch noch erweitert. Durch die Vernetzung mit anderen Lehrenden können didaktisches Wissen im Kontext reflektiert und neue Ideen entwickelt werden.